

Jahresbericht

des

Realprogymnasiums zu Gandersheim

über das Schuljahr Ostern 1885—86.

womit zugleich zu der

am 13. April stattfindenden öffentlichen Schulprüfung

das Lehrerkollegium

ergebenst einladet.

Inhalt: Schulnachrichten.



1886. Nr. 63.

633

Gandersheim.
Druck von C. F. Hertel.
1886.

99a
2

442,5.



Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Übersicht der Lehrgegenstände und wöchentlich erteilten Lehrstunden.

Ann. S. = Sommer-, W. = Winterhalbjahr.

Lehrfach	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Summe	
	II.		III.		IV.	V.		VI.
	A.	B.	A.	B.				
1. Religionslehre . . .	2		2		2	2	3	11
2. Deutsch	3		3		3	3	3	15
3. Latein	5		6		7	7	8	33
4. Griechisch, facult.	— 3 komb.		3 —					6
5. Französisch	4		S. 4 W. 4	4	5	5		S. 18, W. 22
6. Englisch	3		4	4				11
7. Geschichte	2		2		2	1	1	8
8. Geographie	1		2		2	2	2	9
9. Mathematik	3	3	4	4	3	1		20
10. Rechnen			1		2	3	5	11
11. Naturbeschreibung	—	2	2		2	2	2	10
12. Physik	1	1						4
13. Chemie	2	—						2
14. Schreiben						2	2	4
15. Zeichnen	2		2		2	2	2	10
16. Singen	Alle Klassen gemeinsam 2 St.						2	
17. Turnen	Gemeinsam 2 St., S. Vorturner 1 St.						S. 3, W. 2	
							S. 177, W. 180.	

II. Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Sommerhalbjahr.

N a m e n	Ordinarius von	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Summe
		A.	B.	A.	B.				
Wilke, Direktor		3 Mathem. 2 Mathematik komb. 2 Chemie 1 Geographie 1 konstrukt. Zeichnen	2 Mineralog.	2 Geom.			1 geomtr. Zeichnen		14
Jürgens, Oberlehrer	II.	5 Latein 2 Geschichte		4 Engl.		7 Latein 2 Geschichte			20
v. Hörsten, Gym.-Lehrer	III.	3 Deutsch		3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie		2 Geograph.			21
Dr. Quensen, Gym.-Lehrer		1 Physik 2 Physik komb.	3 Mathem. 1 Physik	2 Arithm. 1 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Arithm. 2 Geom.	3 Geom. 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			23
Dr. Peters, Gym.-Lehrer		4 Französisch 3 Englisch		4 Französisch 4 Engl.			5 Französ.		20 + 3 Turnen
Lehrmann, Reallehrer	IV.					3 Deutsch 5 Französisch	3 Rechnen 2 Naturbsch.	8 Latein 2 Naturbsch.	23
Siebke, Elementar- lehrer	VI.	1 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Religion 5 Rechnen 2 Geographie 2 Zeichnen 2 Schreiben	23 + 2 Gesang
Schröter, Superintend.		2 Religion		2 Religion		2 Religion			6
Schütte, Cand. prob.	V.						2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geographie 1 Geschichte	3 Deutsch 1 Geschichte	19
			32		32	30	30	28	

Winterhalbjahr.

Namen	Ordinarius von	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Summe
		A.	B.	A.	B.				
Wilke, Direktor		3 Mathem. 2 Mathem. komb. 1 Geographie 2 Chemie	2 Mineralog.	4 Mathem.					14
Jürgens, Oberlehrer	II.	5 Latein 2 Geschichte		4 Engl.		7 Latein 2 Geschichte			20
v. Hörsten, Gym.-Lehrer	III.	3 Deutsch		3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie		2 Geographie			21
			— 3 Griechisch —						
Dr. Quensen, Gym.-Lehrer		1 Physik 2 Physik komb.	3 Mathem. 1 Physik	4 Mathem. 1 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturbsch.	1 geom. Zchn.			22
Dr. Peters, Gym.-Lehrer		4 Französisch 3 Englisch		4 Franz.	4 Engl.		5 Französ.		20 + 2 Turnen
Lehrmann, Reallehrer	IV.					3 Deutsch 5 Französ.	3 Rechnen 2 Naturbsch.	8 Latein 2 Naturbsch.	23
Siebke, Elementar- lehrer	VI.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Religion 5 Rechnen 2 Geograph. 2 Zeichnen 2 Schreiben		24 + 2 Gesang
Schröter, Superintend.		2 Religion		2 Religion	2 Religion				6
Deike, Cand. prob.	V.			4 Franz.		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geograph. 1 Geschichte	3 Deutsch 1 Geschichte		23
		32		32		30	30	28	

III. Lehrpensen.

Sexta.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. T. bis Josua, des N. T. bis zur Himmelfahrt Christi nach Anleitung des Lehrbuches von Bosse. Lernen und kurze Besprechung des ersten Hauptstückes, sowie des 1. und 2. Artikels aus dem zweiten Hauptstücke nach Luthers kleinem Katechismus. Lernen einiger Kernsprüche und Kirchenlieder: Nr. 30, 72, 386, 409, 426.

Deutsch. 3 St. Lese- und Sprechübungen nach dem Lesebuche. Grammatik im Anschlusse an das Lesebuch: Die Wortarten, der einfache und erweiterte Satz, Grundregeln der Zeichensetzung. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat, zuletzt auch kleine schriftliche Nacherzählungen. Lernen und Vortragen von 12 Gedichten, Lesebuch Nr. 82, 94, 101, 105, 114, 121, 132, 137, 140, 141, 142, 143, 147, 153.

Lateinisch. 8 St. Regelmässige Deklination und Konjugation; Präpositionen; Numer. card. und ordin.; Pronomen pers. und demonstr. Komparation der Adjektiva. Übersetzen nach Beck, lat. Übungsbuch für Sexta bis zu §. 35 und 43 bis Schluss; Grammatik: Verba in §. 33.

Geschichte. 1 St. Im Anschluss an das deutsche Lesebuch Bilder aus der römisch-griechischen und deutsch-nordischen Sagenwelt. Besprechung vaterländischer Gedenktage und wichtiger Persönlichkeiten aus der vaterländischen Geschichte.

Geographie. 2 St. Geographische Vorbegriffe aus den Heimatseindrücken erläutert. Herzogtum Braunschweig. Globuslehre. Übersicht der aussereuropäischen Erdteile. Kirchoff, Schulgeographie I, II und III, 1—4.

Rechnen. 5 St. Repetition der vier Species mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen, besonders durch Kopfrechnen. Gemeine und Decimalbrüche. Münzen, Masse und Gewichte, Zeit. Auswahl aus Schellen, Aufgaben I, §. 1—30 u. II, I. Abschnitt.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorgelegter lebender Pflanzen nach Form, Organen, Vorkommen und Verwendung. Auswahl aus der einheimischen Flora festgestellt. — W. Zoologie: Bilder aus der Tierwelt ebenso behandelt. Auswahl aus den Säugetieren.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Stiller-Herzprung. Takt schreiben nach Wandtafelvorschriften. Arabische Ziffern.

Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Flächenverzerrungen nach Wandtafelvorzeichnungen; geübtere Schüler nach besonderen Vorlagen. Material aus Weisshaupt und Herdtle.

Quinta.

Religion. 2 St. Repetition des Sextapensums. Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches. Ergänzung der neutestamentlichen Geschichten. — I. Hauptstück

ausführlicher; II. Hauptstück gelernt und kurz erklärt. Geographie Palästinas. Sprüche und Kirchenlieder: Nr. 36, 149, 293, 559, 627.

Deutsch. 3 St. Ausgewählte Stücke nach dem Lesebuche für Quinta. — Repetition des grammatischen Pensums der VI, dazu vollst. Konjugation des Zeitwortes. Aus der Satzlehre die Hauptformen der Neben- und Unterordnung mit den betreffenden Konjugationen. Interpunktions-, Laut- und Accentlehre. Bildungssilben der Nomina und Wortbildung durch Ableitung. — Schriftliche Übungen im Anschluss an Lektüre und Grammatik: Diktate und Nacherzählungen. Auswendiglernen der Gedichte Nr. 147, 152, 153, 166, 167, 174, 178, 179, 196.

Lateinisch. 7 St. Unregelmäßigkeiten der Deklination, Komparation, Numeralia, Pronomina und Präpositionen, Verba mit unregelmässigen Stammzeiten auf *io*, *defectiva* und *anomala*. Konjunktionen, Konjunktivsätze mit *quum*, *ut*, *ne* nach Beck, Elementarbuch f. VI vollst. und dgl. f. V bis §. 37. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. 5 St. Plötz, Elementargrammatik bis Lect. 60, bes. Hilfszeitwörter; das regelmässige Verb der I. Deklination. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. 1 St. Im Anschluss an das Lesebuch Behandlung der Sagen wie in VI, dazu hervorragende Persönlichkeiten aus allen Perioden der Geschichte.

Geographie. 2 St. Repetition des Sextapensums. Europäische Länder, bes. Deutschland. Übungen im Karten-Zeichnen. Kirchhoff, Schulgeographie, I—III.

Rechnen. 3 St. Operationen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Regeldetri in ganzen Zahlen und leichten Brüchen, Procent- und Zinsrechnung. Repetition der Mass- und Zeitrechnung. Kopfrechnen. Schellen, Aufgaben: I, §. 1—30 und II, Absch. 1—3 und 5—7 mit Auswahl.

Geometrisches Zeichnen. 1 St. Proprädeutische Zeichenübungen für die Geometrie. Anleitung zur Handhabung von Lineal, Zirkel und Transporteur, sowie Erkennung und Konstruktion leichter mathematischer Figuren.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung charakteristischer, leicht erkennbarer Pflanzen der einheimischen Flora an vorgelegten lebenden Exemplaren. W. Typische Tierformen aus allen Klassen mit Ausnahme der Säugetiere. Auswahl festgesetzt.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Wandtafelvorschriften nach Stiller-Herzsprung.

Zeichnen. 2 St. Schwierigere Flächenverzerrungen nach Wandtafelvorzeichnungen von Weisshaupt und Herdtle. Bestimmung von Farben.

Quarta.

Religion. 2 St. Bibellesen aus den geschichtlichen Büchern des A. T. N. T. Evangelien, hauptsächlich das des Matthäus. Repetition der Geographie Palästinas. — Katechismus, II. Hauptstück ausführlicher, III. und folgende gelernt. — Das Kirchenjahr. — Sprüche und einige Kirchenlieder gelernt.

Deutsch. 3 St. Repetition der Formlehre; *genera*, *tempora* und *modi* des Verbs.

Wortbildung durch Zusammensetzung, durch Laut und Ablaut. — Arten der Nebensätze; direkte und indirekte Rede. — Rekapitulation und Inhaltsangabe des Gelesenen; Auffindung der Disposition. Übungen im Bilden und Umbilden der Sätze. — Kleinere Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. — Zu lernende Gedichte: Nr. 120, 121, 127, 135, 142, 150, 151, 162, 182, 188, 196.

Lateinisch. 7 St. Repetition des Cursus von V, bes. der unreglm. Verba. — Einübung der Dass-Sätze, des Acc. c. inf., der Participialkonstruktionen und einiger wichtiger syntaktischer Regeln, namentlich aus der Syntaxis casuum: alles im Anschluss an Beck, Übungsb. f. IV. Wellers Herodot mit Auswahl gelesen. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exerцитium.

Französisch. 5 St. Das regelmässige und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Plötz, Elementargrammatik von Lect. 61 bis Schluss, einschliesslich der Lesestücke. Alle 8 Tage abwechselnd ein Thème oder Dictée.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit; Überblick bis zur Völkerwanderung.

Geographie. 2 St. Repetition der Vorbegriffe und gelegentliche Besprechung des Wichtigsten aus der allgemeinen Erdkunde. Die vier fremden Erdteile. Kirchoff, Schulgeographie, II, §. 1—18.

Rechnen. 2 St. Verwandlung der Decimalbrüche in gemeine, abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit Schlussverfahren, Prozentrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Rep. des Pensums der V im Übungsbuche, dazu II. Abschn. 4 u. 8—10.

Geometrie. 3 St. Lage von Punkten und Geraden, Winkel, Kongruenz- und Dreiecksätze, Lehre von den Parallelen, Parallelogrammen und Trapez; leichtere Kreissätze. Leichte Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Fortsetzung und Erweiterung der Kenntnis der Morphologie der Pflanzen. Beschreibung und Besprechung vorgelegter Arten aus der einheimischen Flora, bes. Holzgewächse. Das Linnésche System. Anleitung zur Anlegung eines Herbars. Botanische Exkursionen. — W. Übersicht der Wirbeltiere, Hauptformen der Insekten.

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern.

Tertia.

Religion. 2 St. Bibellesen: A. T. aus den prophetischen Büchern mit Auswahl. Messianische und Busspsalmen. N. T. Die Haupttheile des Evangeliums Matthäi und Johannis. Katechismus: III. Hauptstück, II. repetieren. Auswendiglernen von Bibelstellen und einigen Kirchenliedern.

Deutsch. 3 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Übungen im Analysieren grösserer Satzgefüge und Perioden. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre und im Anschluss an die Lektüre

Besprechung von Synonymen. — Im Anschluss an die Lektüre erzählender und beschreibender Prosa Übungen im Auffinden der Disposition und in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Elemente der Metrik und Poetik im Anschluss an die Behandlung epischer Stücke des Lesebuchs. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Memorierstoff: Nr. 17, 19, 22, 23, 26, 31, 37, 52, 98, 164, 186, 188, 189, 191, 214.

Lateinisch. 6 St. Erweiternde Repetition der in V und IV eingeübten syntaktischen Regeln aus der Tempus- und Moduslehre, sowie der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. Ausführliche Durchnahme der syntaxis convenientiæ et casuum nach Beck Gr. §. 53—61. — Lektüre aus Lattmanns Lesebuch, II. Teil. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 1—29. Repetition der unregelm. Verba aus den Lect. 1—10. Einübung des grammatischen Lehrstoffes durch wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Plötz, Lect. choisis. Memorieren einzelner Gedichte, bez. Fabeln. — Obertertia, seit Michaelis von Untertertia getrennt: Plötz, Schulgr., Lect. 29—50. Lektüre: S. ausgew. Stücke aus Plötz, Lect. choisis, W. Voltaire, Charles XII, I. Teil. Retrovertierübungen, Gallicismen, wichtigere Synonyma. Lernen einiger Gedichte.

Englisch. 4 St. Untertertia: Deutschbein, Lect. 1—41. Im zweiten Halbjahr werden leichtere zusammenhängende Stücke gelesen und z. t. memoriert. Vom zweiten Vierteljahr an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Obertertia: Deutschbein, Lect. 42—67 nebst Repetition des Pensums der III^b. Lektüre aus Lüdeking, engl. Leseb. T. I. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Auswendiglernen einzelner Gedichte.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis 1871.

Geographie. 2 St. Mitteleuropa, Kirchhoff, II, §. 29—34. Repetition von Australien, Amerika und Asien.

Rechnen. 1 St. Repetition der Bruchrechnung. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln, auch mit Anwendung auf Flächen- und Körperberechnung.

Arithmetik. 2 St. Untertertia: Die vier Species mit Buchstaben. Proportionen. Leichtere Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Obertertia: Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Untertertia: Repetition. Örter, Kreissäze, Proportionen und Ähnlichkeitssäze. Aufgaben durch Analysis und Örter zu lösen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Obertertia: Repetition, bes. durch Aufgaben. Proportionalität am Kreise, Ähnlichkeit der Figuren. Flächeninhalt und Verwandlung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben zu lösen durch Analysis, Örter, Proportionalität.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Physiologie und Anatomie der Pflanzen. Beschreibung 10 neuer Arten aus der einheimischen Flora, bes. Monokotyle und Kryptogamen. Das Decandollesche System. Pflanzengeographie. Bestimmung von Pflanzen nach einer Flora. Herbar, Exkursionen. — W. Anatomie des Menschen und Vergleichung mit den übrigen Wirbeltieren. Übersicht der wirbellosen Tiere.

Zeichnen. 2 St. Die ersten Elemente der Perspektive. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen. Wiedergabe von Licht und Schatten an einfachen Gypsmodellen. Geübtere Schüler zeichnen auch leichtere Intarsien in zwei Farben.

Sekunda.

Religion. 2 St. Bibellesen: Stellen zur Geschichte des Reiches Gottes; einschlägige Psalmen. — N. T. Apostelgeschichte. Ein Brief Pauli. — Die wichtigen Momente aus der Reformationgeschichte, Hauptpunkte der Glaubenslehre. Katechismus: IV. u. V. Hauptstück. Lernen von Bibelstellen und Kirchenliedern.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Aus Hopf und Paulsiek für II, ausgewählte Abschnitte der Nibelungen in der Übersetzung von Simrock, Göthes Götz von Berlichingen, teilweise Uhlands Ernst von Schwaben und Schillers Tell. Dazu Bemerkungen über Leben und Bedeutung der behandelten Klassiker. — Im Anschlusse an die Lektüre das wichtigste aus Metrik, Poetik und Rhetorik. Deklamationen und Vorträge. Dispositionsübungen. Repetition der Grammatik mit ausführlicher Behandlung schwierigerer Punkte aus Form- und Satzlehre. Aufsatz alle 4 Wochen. Memorierstoff: Hopf und Paulsiek, Nr. 128, 135, 136, 143, 149, 168, 169; ausserdem Schiller: Kassandra und aus Jungfrau von Orleans: Vorspiel, 4. Auftritt, 1 Akt, 10. Auftr., dgl. II, 6 u. IV, 1; Monolog aus Tell; die „Kaiserwahl“ aus Uhlands Ernst von Schwaben.

Lateinisch. 5 St. Grammatik: Repetition der Kasuslehre. Ausführliche Durchnahme von Beck, Gr. §. 62 bis Schluss. Übersetzungen aus Beck, Übungsbuch. Gelesen: Caesar. b. g. lib. I und II. Im Winter: Ovids Metamorphosen, ed. Siebelis: Stücke 6 u. 14 neben Fortsetzung der Lektüre aus Caesar.

Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik Lect. 45—58 und 70—79; aus Lect. 58—70 das Wichtigste. Abschluss der Grammatik. Übersetzungen aus Plötz, Lect. choisies, dann Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée, T. I, Barante, Jeanne d'Arc. Wortbildungslehre, Synonymen, Gallicismen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren von Gedichten. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 3 St. Die wesentlichen Eigentümlichkeiten der englischen Syntax. Grammatik von Deutschbein beendet, Lect. 60—95. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdecking II. Memorieren geeigneter Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. 2 St. Mittlere und neue Geschichte, hauptsächlich deutsche, unter Berücksichtigung der Staatsverfassungen, Gesetzgebung, Religion und Kultur.

Geographie. 1 St. Europa. Wiederholung Asiens, Australiens und Afrikas.

Arithmetik. 2 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, leichte Potenzgleichungen. Gleichungen höheren Grades durch Annäherung. — Obersekunda: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche.

Geometrie. 3 St. Repetition der Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung. Flächenberechnung, ein- und umbeschriebene Figuren am Kreise, Kreisteilung, Kreisberechnung. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Stereometrie. — Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. — Obersekunda: Transversalensätze, harmon. Teilung, schwierigere Sätze der Trigonometrie und Stereometrie.

Physik. 3 St. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Betrachtung wichtiger

Erscheinungen aus allen Teilen der Physik. — Obersekunda: Wiederholung der Optik. Lösung von Beispielen.

Mineralogie. 2 St. Untersekunda: Das Notwendigste aus der Krystrallographie. Allgemeine Eigenschaften der Mineralien. Beschreibung wichtiger gesteinsbildender Mineralien. Petrographische und geognostische Vorkommnisse mit besonderer Berücksichtigung der in der Umgegend zu Tage tretenden Formationen. Die wichtigsten geologischen Lehren.

Chemie. 2 St. Obersekunda: S. Übersicht der Metalloide, Verbindungen derselben, Hydroxyde, Säuren, Salze. W. Einige Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen.

Zeichnen. S. 1 St. Konstruktives Zeichnen: Rechtwinklige Projektion in Grund- und Aufriss von Punkten, Linien, Flächen und einzelnen Körpern; Wesen und Anwendung der schiefwinkligen und konischen Projektion; leichtere Schattenkonstruktionen. — Freihandzeichnen (S. 1 St., W. 2 St.) nach Holz- und Gypsmodellen in vollständiger Ausführung mit Bleistift, zwei Kreiden, Kohle und Tusche.

Gesangunterricht: Alle Klassen gleichzeitig in zwei wöchentl. Stunden.

Turnunterricht in einer Abteilung mit zwei wöchentl. St. Freiübungen, Geräteturnen, taktische Übungen. Im S. Vorturner für sich in 1 wöchentlichen Stunde.

Griechisch, fakultativ. 3 St. Nach der Grammatik von Koch, §. 41—51, Wiederholung der Verba auf ω , und §. 52—68, Verba auf $\mu\epsilon$ und unregelmässige Verba. Übersetzungen aus Wesener, griech. Elementarbuch II, §. 1—42. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

IV bis II	1,80	Deutsche Lektüre d. engl. Sprache	Englisch
III	2,25	Lehrbuch Englisch Leseb. T. I.	Englisch
II	1,50	" "	"
IV	1,80	Jäger, Hiltel, d. d. Literatur in d. alten Geschichte	Geschichte
III bis II	2,25	Katze, d. d. d. deutsche Geschichte	Geschichte
II	1,50	Herbst, histor. Hülfsbuch	Geschichte
IV bis II	1,50	Putzer, histor. Schulatlas	Geographie
dgl.	2,40	Kröner, Schulgeographie	Geographie
VI	1,—	Dobner, Schulatlas I. mit Kl.	Geographie
IV bis II	5,—	Ein u. Atlas a. B. Dobner, Schulatlas I. op. Kl.	Geographie
III bis II	1,80	Lehrb. Elemente der Mathematik Teil I.	Mathematik
IV bis II	2,30	" "	"
II	2,80	III. u. IV.	"
V bis III	2,50	Schellen, Aufgaben im Rechnen	Mathematik
dgl.	2,30	Lehrb. Analyt. Lehrb. I. Teil: Nöologie	Mathematik
in allen Klassen	2,40	" " " " " " " "	"
II	2,—	" " " " " " " "	"
II	3,—	Krönner, Lehrb. d. Physik f. höh. Schulen	Physik
II	3,80	Schubert, chemische Versuche	Chemie

2*

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Braunschweig, den 13. Mai, Nr. 249. Herzogliche Ober-Schul-Kommission bringt zur Kenntnis, dass mittels Reskripts des Herzoglichen Staatsministeriums vom 9. Mai, Nr. 2903, die diesjährigen Sommerferien vom 3. Juli Mittags beginnen und bis zum 3. August dauern sollen.

Braunschweig, den 1. Oktober 1885, Nr. 448. Von Herzoglicher Ober-Schul-Kommission wird der Schulamtskandidat Deike dem Realprogymnasium behufs interimistischer Beschäftigung überwiesen.

Braunschweig, den 16. Oktober 1885, Nr. 462. Verfügung Herzoglicher Ober-Schulkommission betreffend den Tag der Volkszählung.

Braunschweig, den 16. Oktober 1885, Nr. 471. Herzogliche Ober-Schul-Kommission teilt mit, dass vom Herzoglichen Konsistorium unter Genehmigung des Regentschaftsrates der Superintendent Schröter mit der Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes an dem Realprogymnasium beauftragt ist.

Braunschweig, den 10. November 1885, Nr. 527. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers vom 27. Aug. d. J. betreffend Ausfertigung der Zeugnisse für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. (Nr. 37 des Centralblattes für das Deutsche Reich, 1885.)

Braunschweig, den 3. März 1886, Nr. 57. Anordnungen Herzoglicher Ober-Schulkommission die Schulbibliotheken betreffend.

C. Statistisches.

I. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1885—86

nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Der beigefügte Ortsname bezeichnet den jetzigen Wohnort der Eltern; bei den hier ansässigen Schülern ist der Ortsname weggelassen.

Sexta.

1. Brennecke, Adolf.
2. Freund, Oskar, Benneckenstein.
3. Grimme, Friedrich.
4. Kraus, Bruno.
5. Maschmeier, Wilhelm, Wetteborn.
6. Maygatter, Emil.
7. Meinecke, Ludwig.
8. Prahmann, Hermann.
9. Rose, Friedrich.
10. Schleiffer, Wil., Emmerthalb. Hameln.
11. Schmidt, August, Zellerfeld.
12. Schönefeld, Friedrich.
13. Schulze, Hermann, Seboldshausen.
14. Sperling, Otto, Schladen.
15. Steinhoff, Gustav, Seboldshausen.
16. Wucherpfennig, Wilh., Wrescherode.

Quinta.

1. Beckmann, Karl, Harriehausen.
2. Bertram, Heinr., Ohlenrode.
3. Bertram, Otto, Ahlshausen.
4. Beulshausen, Willy, Kreiensen.
5. *Brinkmann, Heinrich.
6. Bruns, Herm., Ammensen.
7. *Feldmann, Wilh., Greene.
8. Feuerriegel, Franz.
9. Heise, Otto.
10. Heller, Bernhard, Calefeld.
11. Höbelmann, Gustav, Harriehausen.
12. Kölle, Wilh., Altgandersheim.
13. Lange, Wilh., Ackenhausen.
14. *Liesmann, Kurt.
15. Mattheis, Wilh., Kreiensen.
16. Meinecke, Ernst.
17. *Müller, Wilh., Bodenstein.
18. Oeltzen, Karl.
19. Probst, Richard.
20. Reichert, Friedrich.
21. Schmidt, Louis.
22. Schönefeld, Hermann.

23. Schütte, Paul.
24. * v. Schwartz, Kurt, Rimmerode.
25. * v. Schwartz, Albrecht, Rimmerode.
26. Weiberg, Ernst, Erzhausen.
27. Wunstorff, Wilh., Dankelsheim.

Quarta.

1. Ahrend, August.
2. Beulshausen, Otto.
3. Brinkmann, Edmund.
4. Buchler, Siegfried, Braunschweig.
5. Däcke, Otto.
6. Denecke, August, Kreiensen.
7. Döring, Gustav.
8. Fickendey, Karl, Helmstedt.
9. Hartmann, Gust., Berwartshausen.
10. Hermening, Willi.
11. Hillebrecht, Heinr., Seboldshausen.
12. Husung, Aug., Greene.
13. Kassebaum, Herm., Ostlutter.
14. Kaste, Robert, Engelage.
15. Kelpel, Wilh., Seboldshausen.
16. Lönnecke, Albert.
17. Ludewig, Karl.
18. Marbach, August.
19. Prahmann, Otto.
20. Sue, Wilhelm, Ackenhausen.

Tertia B.

1. Däke, Karl.
2. Düerkop, Karl.
3. Koch, Herm., Harriehausen.
4. Richter, Willi.
5. *Rose, Karl, Greene.
6. Schmidt, Theodor.
7. Schünemann, Otto.
8. * v. Schwartz, Hans, Rimmerode.
9. Voss, Fritz.
10. Weiss, Guido.

Tertia A.

1. Arnstädt, Julius, Hannover.

2. Bosse, Erich.
3. *Illing, Leopold, Wesseln b. Salzdettf.
4. Herrmann, Otto.
5. Lange, Fritz, Wolperode.
6. Orth, Ernst.
7. Orth, Willi.
8. Schillig, Fritz, Bentierode.
9. Schleiffer, Karl, Emmerthal.
10. Schmidt, Emil.

Sekunda B.

1. Brücke, Karl.
2. Hachfeld, Karl.
3. *Husung, Hermann, Greene.

4. Körtge, Otto.
5. Probst, Ernst.
6. Richter, Franz.
7. Schillig, Wilh., Bentierode.
8. *Schmidt, Albert.

Sekunda A.

1. Bartels, Heinr., Ackenhausen.
2. *Brackebusch, Adolf.
3. *Hartmann, Otto, Berwartshausen
b. Northeim.
4. Schleiffer, Louis, Emmerthal.
5. *Steinhof, Wilh., Wiershausen.

II. Frequenz der Schule, Heimat und Alter der Schüler in tabellarischer Übersicht.

Klasse	IIa.	IIb.	Ge- samte II.	IIIa.	IIIb.	Ge- samte III.	IV.	V.	VI.	Sa.
A. In Gandersheim ansässig waren	1	6	7	5	7	12	10	11	8	48
B. Aus dem Herzogtum Braunschweig	1	2	3	2	2	4	8	12	4	31
C. Aus anderen Ländern	3	—	3	3	1	4	2	4	4	17
Zusammen	5	8	13	10	10	20	20	27	16	96
A. B. C. nach Procenten	A. 20	75	54	50	70	60	50	41	50	50
	B. 20	25	23	20	20	20	40	44	25	32
	C. 60	—	23	30	10	20	10	15	25	18
Durchschnittsalter vom 1. Januar 1886 (nach Jahren)	18,7	17,4		16,2	14,1		13,4	12,0	10,7	13,6
Der älteste Schüler der Klasse zählte	19,7	18,8		19,2	16,5		15,2	14,6	13,0	19,7
Der jüngste	18,1	14,8		14,3	12,5		11,9	10,4	9,4	9,4

III. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Abiturienten.

Am Schlusse des Schuljahres 1884—85 wurde folgenden zwei Schülern nach bestandener Abgangsprüfung das Zeugnis der Reife erteilt:

N a m e	Geburtsort	Konfes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Lebens- alter	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf der Schule	in Sekunda	
1. Robert Brinkmann	Gandersheim	Luth.	Schuhmachermstr. Gandersheim	16	7	2	Postfach
2. Karl Urban.	Gandersheim	Luth.	Damastweber Gandersheim	16	4	2	Weiterbildung auf dem Gymnasium zu Braunschweig

B. Mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst wurden entlassen:

Ostern: Wilhelm Bethge aus Immendorf bei Wolfenbüttel und Karl Prahmann von hier, um Kaufmann zu werden, Wilhelm Pothe aus Heckenbeck auf das Realgymnasium nach Braunschweig,

im Mai: Adolf Brackebusch von hier, welcher sich dem Bankfache widmet, und Otto Hartmann aus Berwartshausen bei Northeim, der die Apothekerlaufbahn einschlägt,

Michaelis: Wilhelm Steinhof aus Wiershausen, Kr. Osterode, zur Telegraphie.

C. Ostern 1885 gingen ab:

aus Tertia: Karl Kramer aus Badersleben bei Halle a. S. auf ein Schullehrerseminar, Otto Schmidt von hier, um als Freiwilliger in die Kaiserliche Marine einzutreten, Heinrich Steinhoff aus Rhüden bei Seesen zur Post, Karl Schünemann von hier wird Kaufmann, Wilhelm Engel ergreift einen bürgerlichen Beruf, Hermann Haase geht auf ein anderes Realgymnasium,

aus Quarta: Hermann Hartmann ins bürgerliche Leben.

D. Im Laufe des Schuljahres verzogen mit ihren Eltern:

Hans von Schwartz (III) sowie seine Brüder Kurt und Albrecht (beide V) aus Rimmerode, Kurt Liesmann (V) von hier und Wilh. Feldmann (V) aus Greene.

Ins bürgerliche Leben traten: Albert Schmidt (II) von hier, Leopold Illing (III) aus Wesseln bei Salzdetfurt und Wilhelm Müller aus Bodenstein b. Lutter a. Barenberge. Heinrich Brinkmann (V) von hier ging zur Bürgerschule zurück. Wegen wiederholter schwerer Erkrankung gab Karl Rose (III) aus Greene die weitere Schulbildung auf, während Hermann Husung (II) aus Greene auf ein anderes Realgymnasium überging.



IV. Lehrmittel.

a. Lehrerbibliothek. Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft: Krumme, pädagog. Archiv, 27. Jahrgang; Herrig, Arch. f. d. Studium d. neueren Sprachen, Bd. 72 u. 73; Zeitschr. f. Mathematik u. Physik, 30. Jahrg.; Fortschritte der Physik, 1884; dgl. der Chemie 1884—85; Petermanns geogr. Mitteilungen, Bd. 31; Jahrb. der Erfindungen, 1885; Statist. Jahrb. d. höh. Schulen Deutschlands, 1885; Sklarek, Der Naturforscher, 1885; Deutsche Schulgesetzgebung, Jahrg. 1885; Monatsschrift für Turnwesen 1885; Verhandlungen der XXI. Direktorenversammlung in Preussen; Gymnasium, Jahrg. 1885; Strauss, Länder und Stätten der heiligen Schrift; Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrhunderts, Nr. 48—56; Dunger, Fremdwörterunwesen; Kirchner, Synchronismus der deutschen Nationallitteratur; Schmidt, Lessing; Becker, Gallus; Holder, C. J. Caesaris b. g. lib. VII, kritisch bearbeitet; Becker, Charikles; Henrici und Treutlein, Lehrb. d. Elementar-Geometrie; Eyferth, die einfachsten Lebensformen; Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums; Anforderungen der Schule an Landkarten vom Verein f. Erdk. in Kassel; Hahn, die Städte der norddeutschen Tiefebene; Nachtigall, Sahara und Sudan; Nissen, italische Landeskunde; Beurteilung von Jugend- und Volksschriften vom Prüfungsausschuss des Anhalter Lehrervereins, Heft 1; Mitteilungen über Jugendschriften von der Kommission des schweiz. Lehrervereins, Heft 9; Dürr, Entwicklung der Kurzsichtigkeit; Wendt, Schülerexkursionen; Die Laufbahnen der deutschen Kriegsmarine. — Als Geschenke wurden der Lehrerbibliothek überwiesen: Traut, Hilfsbuch in der Grammatik der deutschen Sprache; Hoffmann, neuhochdeutsche Elementargrammatik; Müller, methodisches Lehrb. d. engl. Spr., Teil I; Krumme, Lehrb. d. Physik; K. Plötz, kurzgefasste systemat. Gramm. d. frz. Spr.; G. Ploetz, method. Lese- und Übungsbuch zur Erlern. d. frz. Spr.; Loewe, über den Anfangsunterricht im Französischen; Daniel, Lehrb. d. Geographie; Klein, Lehrb. d. Erdkunde; v. Seydlitz, Grundzüge und kl. Schulgeographie, alle von den Verlegern. Peters, Roman de Mahomed von Alex. du Pont, Inaugural-Dissertation vom Verfasser.

b. Die Schülerbibliothek, welcher das Aufnahmegeld neuer Schüler zufällt, erhielt ausser mehreren Schulbüchern; Häuser, unsere Kaisersage; Junghans, Nibelungenlied; Uhland, Ernst von Schwaben; Werner, drei Monate an der Sklavenküste; v. Schmidt, auserlesene Erzählungen; Procop, Vandalenkrieg; F. Schmidt, Königgrätz, Lippert, Kulturgeschichte, 3 Bd.; Naber, aus Sage und Geschichte; Höcker, märkisch Blut; Müller, Bismarck; Trog, Festgabe zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum S. M. des Kaisers; Krauth, Johannes Buggenhagen; Meyer v. Waldek, Russland, 2 Bd.; Graber, Werkzeuge der Tiere; v. Fragstein, Was soll der Junge werden.

c. Physikalische Sammlung: Optische Bank, 2 m lang, mit beweglichen Stationen; dazu ein Petroleumbrenner, ein Kerzenträger mit Schirm, ein Blendschirm mit hellerem Fleck und 2 Linsen; Kryophor; ein kleines Thermometer, 10 cm lang; galvanoplastischer Apparat; Swan-Lampe; Planté'sches Element; Kimmerley's Thermometer.

d. Chemische Apparate: Amboss; Verbrennungsofen nach Liebig; Ersatz eines HCl-Zersetzungsapparats; verschiedene Glasröhren, Kautschukschläuche, Bechergläser, Flaschen und Chemikalien.

e. Als besondere Geschenke sind zu verzeichnen von einem Ungenannten das Bild Sr. K. H., unseres Regenten, und vom Herrn Kämmerer Eysholdt die Nachbildung eines Handschreibens des Reichskanzlers, Fürst Bismarck.

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke wird den gütigen Gebern der verbindlichste Dank ausgesprochen.



D. Zur Geschichte der Anstalt.

In dem Schulvorstande ist keine Veränderung eingetreten, so dass demselben unverändert angehören die Herren Kreisdirector Lerche als Vorsitzender, Bürgermeister Bumke, Major a. D., als stellvertretender Vorsitzender, Superintendent Pastor prim. Schröter, Ökonomierat Ottmer und der Unterzeichnete.

Aus dem Lehrerkollegium verloren wir an dem cand. prob. Schütte, der jetzt seiner Militärpflicht genügt, einen eifrigen, treuen Mitarbeiter und stets freundlichen, gefälligen Kollegen. An seine Stelle trat der cand. prob. W. Deike aus Königslutter.

Der Gesundheitszustand, der in den letzten Jahren immer als ein allgemein günstiger bezeichnet werden konnte, ist in diesem Jahre nur in Bezug auf das Lehrerkollegium als ein solcher zu bezeichnen. Einzelne der Kollegen waren kürzere Zeit durch unbedeutende Erkältungen an das Haus gebannt. Die erste Hälfte des Sommers zeigte sich in gesundheitlicher Hinsicht auch für die Schüler günstig, so dass die ersten Censuren, z. B. in III keine Versäumnisse, in IV nur $2\frac{1}{2}$ Stunden im Durchschnitt auf den einzelnen Schüler aufwies. Aber das Ende des Sommers und der Herbst mit ihren Epidemien zwangen uns 14 Schüler wegen Erkrankung der Geschwister (in 10 Fällen Masern, in 4 Diphtheritis) zeitweilig vom Unterrichte auszuschliessen. Der strenge Winter hat nur wenig Schüler mit Krankheit (meist Folgen von Erkältungen) verschont; in III konnten nur 3, in IV 8 Schüler regelmässig am Unterrichte teilnehmen. In III ist es nur einem, in IV 2 Schülern gelungen, während des ganzen Jahres ohne Unterbrechung die Schule zu besuchen. Der gesamte Durchschnitt der versäumten Stunden, der im allgemeinen im ersten Vierteljahr den oben angeführten Versäumnissen (III 0 St. und IV $2\frac{1}{2}$ St.) entspricht, stellt sich für das ganze Jahr in II auf 27, III 53, IV 44, V 31 und VI 45 Stunden.

Das Schuljahr begann am 11. April 1885. Die Pfingstferien unterbrachen den Unterricht auf 5 Tage, die Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August, die Michaelisferien vom 26. September bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 19. December bis 4. Januar. Zu den regelmässigen Unterbrechungen des Unterrichts müssen wieder die Jahrmärkte gezählt werden, welche die nächste Nähe der Schulgebäude gewöhnlich $1\frac{1}{2}$ Tage lang mit dem störendsten Geräusch erfüllten.

Das Turnen musste der Kälte wegen mehrmals ausfallen. Häufiger als in den früheren Jahren konnte den Schülern statt des Turnens im geschlossenen Raume (Schützenhaus) der gesündere Aufenthalt auf der Eisbahn geboten werden.

Durch eine achtwöchentliche militärische Übung, welche Dr. Peters als Reserve-

officier in Metz abzumachen hatte, wurde längere Vertretung besonders in den neusprachlichen Fächern notwendig. Die Verteilung der Vertretung war folgende: Französisch II, Wilke; Englisch II, Oberlehrer Jürgens; Französisch III, von Hörsten; Englisch III^b, Dr. Quensen; Französisch V, Kand. Schütte; Religion V, Lehmann. Die Turnübungen wurden abwechselnd überwacht.

Am zweiten Weihnachtstage nahm der Sängerkhor des Realprogymnasiums an einer musikalischen Aufführung während des Gottesdienstes in der Stiftskirche teil, und am 4. April veranstaltete derselbe unter Leitung des Gymnasiallehrers Siebke mit einem Männerchor zusammen ein Kirchenkonzert zu einem wohlthätigen Zwecke.

Am 5. und 6. Juni wurde ein Ausflug nach Kassel und Wilhelmshöh unternommen. Dank des Entgegenkommens der Bahnverwaltungen wurde dieser dem grössten Teile der Schüler möglich. Trotz grosser Hitze war das Vergnügen auf der ganzen Fahrt ein ungeteiltes. Die Reise verlief nicht bloss ohne jeglichen Unfall und trug zur Erweiterung der geographischen Anschauungen bei, sondern wurde auch besonders lehrreich dadurch, dass die Henschelsche Lokomotivenfabrik in Kassel der Schule freundlichst Zutritt zu ihren ausgedehnten Arbeitsräumen gestattete. Hier zeigten uns kundige Führer in zuvorkommendster Weise die Entstehung des Dampfrosses vom rohen Giesstück an durch alle Zustände seiner Herstellung bis zur Auftragung der letzten Lackschicht. Mit innigem Dankgefühl schieden wir von der Stätte, an der wir voll Staunen die Wunder menschlicher Kunst kennen gelernt hatten.

Zu den regelmässigen Festen unserer Schule rechnet in erster Linie der Geburtstag Sr. M., unseres allverehrten Kaisers, den wir wie üblich mit einer Rede (1885 kand. Schütte, 1886 Oberl. Jürgens) und mit einer Reihe von Deklamationen der Schüler, denen sich patriotische Lieder anschlossen, gefeiert haben.

Ähnlich wurde der Tag begangen, an dem sich Deutschland seiner Einheit und Stärke freut, der Sedantag (Ansprache, Wilke). Der ersten Feier in den Räumen der Anstalt folgten Belustigungen im Freien. Eine grosse Zahl freiwilliger Festgenossen folgte an dem fast einzigen sonnigen Tage in einer regenreichen Zeit dem Festzuge auf den grossen Osterberg. Nachdem man sich an Spielen und Wettkämpfen erfreut hatte, wurden unter den Klängen der städtischen Musikkapelle die Preise an die Sieger verteilt und darauf bei guter Zeit der Rückmarsch angetreten. Ein Feuerwerk am Ludolfsbade schloss den fröhlichen Tag.

Zu einer einmütigen städtischen Feier gestaltete sich auch der 2. November, der Tag des Einzuges Sr. K. H., des Prinzen Albrecht von Preussen, als Regenten in das Herzogtum. An der Schulfeier (Rede, von Hörsten) nahmen Mitglieder des Schulvorstandes und eine Anzahl patriotischer Bürger teil, und am Abend schlossen sich die Schüler dem vom Bürgervereine veranstalteten allgemeinen Festzuge durch die Stadt an.

Am 12. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Schulrats Prof. Dr. Eberhard die mündliche Prüfung zur Versetzung nach II^a und Erwerbung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste statt. Es bestanden Hermann Bartels aus Ackenhausen und Wilhelm Steinhof aus Wiershausen, Kr. Osterode a./H.

Die Abgangsprüfung fand am 2. April statt. Als Abiturient unterwarf sich der-

selben Louis Schleiffer aus Emmerthal, Kr. Hameln, und zur Versetzung nach II^a Karl Brücke aus Gandersheim und Wilhelm Schillig aus Bentierode.

Zu der Abgangsprüfung wurden folgende schriftliche Aufgaben gestellt:

Deutscher Aufsatz: Weislingen (nach dem Göthe'schen „Götz v. Berlichingen“).
Im Lateinischen, Französischen u. Englischen je eine zweistündige Übersetzung.

- Mathematik: 1. $\sqrt{x-y} - \frac{6}{\sqrt{x-y}} = -1$; $\frac{x^2}{y} - \frac{y^2}{x} = \frac{208}{xy}$.
2. Jemand hinterlässt dem einjährigen Sohne ein Vermögen von 9000 Mark mit der Bestimmung, dass von dem zu 4% Zinseszinsen angelegten Kapitale zur Erziehung des Sohnes am Schlusse jeden Jahres ein gleicher Betrag in der Höhe zur Auszahlung gelangen soll, dass die letzte Zahlung am Ende des 21. Lebensjahres stattfindet. Wie hoch beläuft sich diese Rente?
 3. Die Radien der Grundflächen eines geraden Kegelstumpfes zu berechnen, von welchem die Höhe $h = 1,9375$ m, der Unterschied der Radien $d = 1,0028$ m und der Inhalt J gleich dem einer Kugel mit dem Radius $r = 2,3486$ m gegeben sind.
 4. Den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen, von welchem die Summe zweier Seiten $s = 7,8431$ m, der Unterschied ihrer Projektionen auf die dritte Seite $d = 1,5849$ m und der der letzteren anliegende (kleinere) Winkel $\beta = 64^\circ 17' 22'',4$ bekannt sind.
 5. Als Extraaufgabe gelangte zur Behandlung: Von einer Kugel (Radius= r) wird durch eine Ebene der dritte Teil abgeschnitten; man soll die Höhe der Kalotte bestimmen.



E. Kurze Zusammenstellung der wichtigsten Berechtigungen der Anstalt.

I. Das Zeugniß für Prima (Reife-Zeugniß) berechtigt

1. zum Studium der Tierheilkunde,
2. zur Approbation als Zahnarzt,
3. zum Fähnrichsexamen,
4. zur Zulassung auf die höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten,
5. zur Zulassung auf die königliche Militär-Rossarztschule zu Berlin,

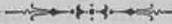
6. zum Civilsupernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung,
7. desgl. im Staatseisenbahndienste,
8. zum Bureaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
9. zur Markscheiderprüfung,
10. zur Feldmesserprüfung,
11. zur Zulassung zum Sekretariat des Militärintendanturdienstes für solche Zahlmeister-Aspiranten, welche die Zahlmeisterprüfung „zur vollständigen Zufriedenheit“ abgelegt haben,
12. zur Zulassung als Civilaspirant für den Militär-Magazindienst,
13. zur Prüfung für höhere Postdienststellen (jedoch nur ausnahmsweise).

II. Das Zeugnis für Ober-Sekunda berechtigt

1. zur Apothekerprüfung,
2. zum Besuche der Königlichen Akademie der bildenden Künste zu Berlin,
3. zum einjährig-freiwilligen Militärdienste,
4. zum Eintritt in die Kaiserliche Marine als Kadett (ohne Aufnahmeprüfung, wenn das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist,)
5. zum Justiz-Subalterndienste,
6. zur Anstellung bei Reichsbankanstalten,
7. zur Zulassung zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes für Zahlmeister-Aspiranten der Marine, welche die Prüfung zum Zahlmeister mit dem Prädikate „gut“ oder „sehr gut“ bestanden haben.
8. zur Meldung um Ausbildung im Werftbetriebssekretariat für Militäranwärter.

III. Das Zeugnis für Unter-Sekunda berechtigt

1. zum Besuche des Königlichen Musikinstituts behufs Ausbildung zum Lehramte im Gesange,
2. zum Besuche der Kunstakademie behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Zeichnen.
3. zum Besuche einer Gewerbeschule,
4. zum Besuche der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Potsdam,
5. zur Zulassung auf die Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde (welche genau den Lehrplan eines Realgymnasiums verfolgt),
6. zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine für Mannschaften der Reichsflotte,
7. zur Anstellung als Postgehülfe,
8. zur Zulassung als Civilanwärter zum Vorbereitungsdienste für die Gerichtsschreiberprüfung im kgl. preuss. Justizdienste.



F. Benachrichtigungen.

Zur **Aufnahme** ist das Geburtsattest und der letzte Impfschein vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für die unterste Klasse ist ein gesetzliches Mass von Kenntnissen erforderlich, welches der Versetzungsreife aus der dritten in die zweite Klasse hiesiger Bürgerschule entspricht. Es wird verlangt:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch lateinischen Buchstaben.
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen, ferner einige Übung im Kopfrechnen.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 60 M. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 M. Die Prüfung der Neuaufzunehmenden findet am Dienstag, den 4. Mai, von morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an in dem Schullokal des Rathauses statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 2 Uhr.

Die Wahl und der Wechsel der Pension auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

Wilke, Direktor.

Programm zur öffentlichen Schulprüfung

am Dienstag, den 13. April.

Beginn vormittags 8 Uhr.

Sexta: Rechnen und Naturbeschreibung.

Quinta: Französisch und Deutsch.

Quarta: Latein und Naturbeschreibung.

Tertia^a: Geometrie.

Tertia^b: Englisch;

Tertia komb.: Geschichte.

12 Uhr: Gesang.

Während der Prüfung liegen die im letzten Jahre angefertigten Zeichnungen im Klassenzimmer der Quinta aus.

